

30 Jahre Naturheilverein Schorndorf und Umgebung e.V.

Gelungenes Jubiläumfest im Zeichen der Naturheilkunde



Vorstand und Ehrenmitglieder mit Oberbürgermeister Klopfer und Festredner Dr. May (Mitte)



Der Oberbürgermeister Martin Klopfer freut sich über den Hauptgewinn

Die Besucher konnten in der Künkelin-Halle bei gespendeten vegetarischen Häppchen und Apfelsaft aus der Region zahlreiche Stände besuchen. Der Naturheilverein informierte zusammen mit dem Deutschen Naturheilbund über Themen rund um die Naturheilkunde. Ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen fand großes Interesse. Daneben gab es Infostände zu den Themen Basenfasten, Antlitzdiagnose, Entspannungsmethoden, Naturkosmetik, Geistiges Heilen, Räuchern, Kräuterpädagogen, Effektive Mikroorganismen und Homöopathie.

Am Abend eröffnete ein Querflötentrio von der Jugendmusikschule den Festakt. Oberbürgermeister Matthias Klopfer verknüpfte in seinem Grußwort seine Gedanken und ganz persönlichen Erfahrungen mit der Naturheilkunde seit seiner Knieoperation. Sabine Neff, die Leiterin der Geschäftsstelle des Deutschen Naturheilbundes, schloss sich den Glückwünschen an und berichtete vom Wirken Vinzenz Prießnitz und der Gründung des Naturheilbundes im Jahr 1889.

Dr. Wolfgang May, der erst kurz zuvor von einem humanitären Einsatz in Äthiopien zurückgekommen war, hielt den Festvortrag mit dem Thema „Energiegewinnung aus der Nahrung“. Über 100 Zuhörer füllten den Saal. Obwohl er noch einen Heimweg mit 2½ Stunden ins All-

gäu vor sich hatte, nahm Dr. May sich anschließend noch Zeit und gab einzelnen Betroffenen bereitwillig Auskunft zu persönlichen Problemen. Zusammen mit den zum Teil anwesenden Gründungsmitgliedern, die wie die anderen Jubilare, mit einer Urkunde, der goldenen Ehrennadel des DNB und einem Kräutertöpfchen geehrt wurden, gab es noch lange und intensive Gespräche.



Was uns bewegt

Keine Angst vor der Natur!

Rohmilch vom Bio-Bauern vor Verzehr erhitzen, Infektionsgefahr bei Wildkräutern durch den Fuchsbandwurm, Vollkorn macht Blähungen und Rohkost gärt im Darm? Nun auch noch Chlor geduschte Hähnchen, wenn TTIP kommt?

Wie kann es sein, dass wir immer mehr Angst vor dem „Natur belassenen“ haben? Solange es Menschen gibt, kommt

Zum Abschluss zog Sabine Neff fünf glückliche Gewinner aus der Trommel. Den ersten Preis, eine 18-monatige kostenlose Mitgliedschaft beim Naturheilverein Schorndorf, mit dem Bezug der Vereinszeitschrift „Naturarzt“, durfte sie an Matthias Klopfer überreichen.

*Hans-Dieter Sturm
NHV Schorndorf*

unsere Nahrung aus der Natur. Erst mit der Industrialisierung vor rd. 250 Jahren begann die sog. „Veredelung“ unserer Lebensmittel. Und seitdem – etwas zeitverzögert, denn die Entstehung der Krankheiten braucht etwas Zeit – gibt es auch die sog. „Zivilisationskrankheiten“. Je mehr wir uns mit unseren Lebensgewohnheiten von der Natur entfernen, desto denaturierter ist nicht nur die Nahrung, sondern auch der Mensch.

Seit über 127 Jahren stehen der Naturheilbund und die Naturheilvereine ein für bewährte, traditionelle Naturheilkunde. Unser Leitsatz lautet **„Der Natur und dem Leben vertrauen“**. Und das werden wir auch weiterhin. Sind Sie dabei? Herzlichst Ihre

*Sabine Neff
Leitung DNB-Bundesgeschäftsstelle*

Spannender Vortrag beim NHV Weserbergland

Gesundes Wasser – ein Lebenselixier



Das Thema „Wasser“ führte zahlreiche Zuhörer/innen in den Vortragsraum im Hefehof Hameln.

Thomas Feist, Arzt und Therapeut aus Hannover, hielt einen spannenden Vortrag zum Thema „Wasser – Element des Lebendigen“ beim Naturheilverein Weserbergland in Hameln. Wasser ist für uns in Deutschland ein selbstverständliches Gut – und steht scheinbar unendlich zur Verfügung. Trotzdem ahnen wir, dass Wasser gar nicht so unendlich, sauber und bezahlbar ist. Thomas Feist nahm die Zuhörer mit zu den schönen und geheimnisvollen Seiten des Wassers. Zu Händels Wassermusik und wunderschönen Fotos ließ er ahnen,

dass Menschen auch heute noch auf fast magische Weise mit dem Element Wasser verbunden sind. Zwar ist die Beschaffung von Wasser für die modernen Menschen nicht mehr mit Mühe und Arbeit verbunden und Wasser wird nicht mehr verehrt, sondern ist ein selbstverständliches Gebrauchsgut geworden. Spannend erläuterte Feist, warum Wasser ein Gedächtnis hat: Wassermoleküle verbinden sich zu Clustern, die über Wasserstoffbrücken verbunden sind. Diese Brücken können sich jederzeit bilden, aber auch auflösen,

und so entsteht im Wasser ein sehr labiles, dreidimensionales Netzwerk: das Gedächtnis des Wassers. Wasser wird aber wohl auch von seiner Umgebung geprägt, wie Feist an Forschungsbeispielen des Japaners Masaru Emoto und des Tirolers Johann Grander darlegte.

Im zweiten Teil seines Vortrags ging Feist auf Wasser als Heilmittel ein, das auf die energetisch-informativen Regulationsvorgänge des Körpers wirkt. Ausgehend vom Modell der anthroposophischen Medizin, das den Menschen als Einheit aus Geist, Seele, Vitalkörper (Äther) und Körper sieht, beschrieb er den Ansatzpunkt als Heilmittel auf der Äther-Ebene. Bei zahlreichen Symptomen, die auf einer Schwäche der Ätherkräfte beruhen (Gedächtnisschwäche, Konzentrationsschwäche, geringe Vitalität, Stimmungsschwankungen, Müdigkeit, Gelenksbeschwerden, Verdauungsprobleme, Immunschwäche) berichtete Feist von guten Behandlungserfolgen durch das Trinken von Wasser in hoher Qualität und ausreichender Menge. Am Schluss des Vortrags gab Feist den Zuhörern praktische Tipps zum Thema „Wie, was, wann und wie viel trinken?“ Als optimale Trinkmenge nannte er 30 ml/Tag/kg Körpergewicht, am besten gereinigtes und vitalisiertes Wasser, oder, wenn dies nicht zur Verfügung steht, Leitungswasser. Kräutertees, Säfte und Mineralwasser sieht Feist eher als Ausnahmen an. Getrunken werden sollte eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten, dann erst wieder eine Stunde nach den Mahlzeiten. Beim Essen selbst sollte man eher wenig trinken, um die Verdauungssäfte nicht zu verdünnen. Getränke sollten zimmerwarm oder im Winter auch heiß sein und langsam getrunken werden

Astrid Sebastian
NHV Weserbergland

NHV Ruhrgebiet erneut mit Stand vertreten

Viel Natürliches beim Umwelttag in Herne

Knapp 50 Organisationen, Vereine, Verbände und Firmen nahmen am 31. Umwelttag im Gyseberg-Park teil. Zahlreiche Infostände und ein abwechslungsreiches Programm waren geboten: Von Quiz, künstlerischen Angeboten, über Tanzshows und musikalischen Angeboten bis zur Verlosung eines Fahrrades lockten viele Attraktionen zahlreiche Besucher/innen an.

Auch für den NHV Ruhrgebiet war der 31. Umwelttag wieder eine gute Gelegenheit, die vielfältigen Aktivitäten des Vereins vorzustellen und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen.

Jörg Mietz
NHV Ruhrgebiet



Die Vorsitzenden Melanie Bohnau und Jörg Mietz freuten sich über viele nette Gespräche am Vereinsstand.

Impressum

Herausgeber & Redaktionsanschrift:

Deutscher Naturheilbund eV
Christophallee 21
75177 Pforzheim
Tel. 072 31/4 62 92 82
E-Mail: info@naturheilbund.de
Internet: www.naturheilbund.de

Redaktion:

Alois Sauer (Verantw.)
Sabine Neff
Lothar Neff

NHV Taunus auf den Spuren von Emanuel Felke

Für den Tagesausflug 2016 hatte der NHV Taunus die Devise ausgegeben: „Auf Felke's Spuren in Bad Sobernheim“. Wir starteten bei der Firma Hevert, einem der führenden Homöopathie-Hersteller. Hier erfuhren wir, welchen Weg die Homöopathie von Samuel Hahnemann bis zur modernen Komplexmittelhomöopathie hinter sich legte. Pastor Emanuel Felke, der in Sobernheim von 1915 bis 1925 wirkte, hatte daran Anteil, aber auch Emil Hevert, der in der Nachkriegszeit mit seiner Frau sozusagen „in einer Waschküche“ das Unternehmen gründete und dabei sich auf Felke-Rezepturen stützte.



Foto: © Menschels Vitalresort

Nach einer Mittagspause wurden wir in „Menschels Vitalresort“ herzlich und stillvoll empfangen. Das Familienunternehmen in dritter Generation knüpft ebenso an Felke an und hat den Wandel von der Tradition zur Moderne geschafft: Was einst Kurhaus (mit 50% Kassenpatienten) war, musste nach den Gesundheitsreformen der 1990er Jahre „neu erfunden“ werden. Und dies gelang: Menschels Vi-

talressort ist heute ein ärztlich geführtes Bio-Hotel mit Schwerpunkt Medical Wellness. Felkes Ansätze, die Opa Menschel nach dem ersten Weltkrieg am eigenen Leib als so heilsam erlebt hatte, werden hier mit Erfolg fortgeführt. Wir bestaunten die Lehmäder, die nach wie vor ihre medizinische Berechtigung haben, u.a.

bei Gelenkerkrankungen und Venenleiden, und die mit dazu beitrugen, dass Sobernheim 1995 den Titel „Bad“ erhielt. Obwohl wir bei den beiden Hauptprogrammpunkten jeweils etwas überzogen hatten, reichte es am Ende noch für den Besuch des mittlerweile berühmten Barfußpfades in Bad Sobernheim. Er war 1992 bundesweit der erste seiner Art, dabei wurden durchaus Anregungen Felkes zum Barfuß laufen aufgegriffen.

Dass ein Ausflug derart „rund“ wird, lässt sich so ja nicht planen (obwohl einige Planung, in dem Falle von unserer Schriftführerin, darin steckte). Und doch sind die Voraussetzungen in Bad Sobernheim ideal: Die einzelnen Stationen liegen einigermaßen nah beieinander und ergänzen sich in ihren Bezügen zu Felke und der traditionellen Naturheilkunde ideal, wie ein Konzert mit drei Sätzen. Die Teilnehmer des NHV Taunus waren jedenfalls begeistert – und eine solche Tour kann man sicher anderen NHV empfehlen.

Christoph Wagner
NHV Taunus

Naturheilverein: Kranke müssen auf Hilfe verzichten

Wie Cannabis als Medizin helfen kann

Der Naturheilverein Viernheim, Weinheim und Umgebung informiert auch über umstrittene Themen der Naturheilkunde.

Für viele der Besucher war das Thema „Cannabis als Medizin“ nur wenig bekannt. Sie brachten Cannabis (die lateinische Bezeichnung für Hanf) eher mit „Haschisch“ als Droge in Verbindung. Der Vortrag von Elko Prinz (Bad Dürkheim) sorgte jedoch für Klarheit: Cannabis ist eine Heilpflanze mit einem umfangreichen therapeutischen Spektrum. „Der Referent kann diese These auch deshalb glaubhaft vermitteln, weil er bei schweren Erkrankungen von zwei Familienmitgliedern die große Hilfe durch Cannabis bestätigt fand“ erklärte der Vorsitzende Manfred van Treek bei der Vorstellung des Referenten.

Sein Vortrag mit sehr vielen biologischen Einzelheiten aus den Anwendungsgebieten zeigte die ungewöhnliche Vielfalt der in Cannabis enthaltenen Wirkstoffe. Bis jetzt hat die Wissenschaft 400 solcher Substanzen erkundet. Ein Zeichen für den hohen Wert als Heilpflanze ist die Tatsache, dass Cannabis vermutlich schon vor 8000 Jahren als Medizin genutzt wurde. In China und



Der Vorsitzende des NHV Manfred van Treek und Vorstandsmitglied Ingrid Morweiser-Sadik dankten Elko Prinz für die Vermittlung dieses außergewöhnlichen Themas (v.l.)

Griechenland war Cannabis als Heilpflanze besonders gefragt. Auch in der Naturapotheke der Heiligen Hildegard von Bingen war Cannabis enthalten.

Die Wissenschaft hat längst nachgewiesen, dass Cannabis das menschliche Nervensystem heilen kann. Auch die Steuerung von Stimmung, Gedächtnis, Appetit und Schlaf wurde erkannt. Für Patienten mit Multip-

ler Sklerose (MS) wäre Cannabis eine ganz besondere Hilfe. Ebenso bei Depression, Asthma, Kopfschmerzen, Migräne, Neurodermitis. Die natürliche Senkung des Blutzuckerspiegels bei Diabetikern und die Förderung des Wachstums von Knochengewebe wurde inzwischen nachgewiesen.

Hans Todt
NHV Viernheim

Telefonsprechstunde mit naturheilkundlichen Therapeuten

Die Gesundheit ist unser kostbarstes Gut. Wenn Sie oder ein naher Verwandter sich krank fühlen, wünschen Sie sich medizinische Hilfe. Es gibt viele Informationen von schulmedizinischen Behandlungen, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten.

Am Telefon sitzen bei uns erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat, die praktische medizinische Versorgung am Patienten in Krankenhäusern oder Praxen leisten. Unsere Therapeuten empfehlen Ihnen aus dem Bereich der Naturheilverfahren, was auf Grund ihrer Erfahrung sinnvoll und Erfolg versprechend ist und eine gute Kosten-Nutzen-Relation hat. Die Beratung ist unverbindlich. Bei allen Beratungsgesprächen gilt selbstverständlich die allgemeine Schweigepflicht.

Die telefonische Beratung und Einholung einer zweiten Meinung ersetzt jedoch nicht die körperliche, medizinische Untersuchung, um eine genaue Indikation/Diagnose zu erstellen. Es ist vielmehr als erste Hilfestellung und Information zu Krankheiten, Symptomen und medizinischen Erkrankungen vorgesehen. Auch ersetzt es nicht den Anruf bei einem Notfalltelefon oder in akuten Notfällen.

Die Beratung ist eine Hilfestellung für Menschen, die eine unabhängige, private und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.



Bild: fotolia

Wie hole ich mir Rat ein?

Schreiben Sie eine Mail an dnb-sprechstunde@naturheilbund.de und schildern kurz Ihr Anliegen. Oder Sie füllen das Formular auf unserer Webseite www.naturheilbund.de unter ‚Leistungen – Telefonsprechstunde‘ aus.

Wer kann den Rat nutzen?

Für unsere Mitglieder ist dieser Service kostenfrei, von Nichtmitgliedern erbitten wir eine Spende.

Unsere Therapeuten rufen Sie mittwochs zwischen 17.00 und 19.00 Uhr zurück.

Dr. Wolfgang May

Wissenschaftlicher Beirat DNB

Am Therapeuten-Telefon im Juli



Jörg A. Mietz
Heilpraktiker,
Schmerztherapeut und
Chiropraktiker

NHV Heidelberg gibt Tipps:

Endlich gut schlafen

Im Schlaf regenerieren Körper und Geist. Die Seele verarbeitet die Sinneseindrücke des Tages in Träumen. Wir schöpfen neue Kraft, um den kommenden Morgen mit frischem Elan zu beginnen. Was aber, wenn sich die erholsame Nachtruhe einfach nicht einstellen will? Ein- und Durchschlafstörungen können die Lebensqualität erheblich einschränken und letztlich zu ernsthaften gesundheitlichen Störungen führen. Die Heilpraktikerin Petra Weiß gab den

Teilnehmern des Vortrags jede Menge praktischer Tipps zu bewährten Schlafhilfen. Es ging um gesunde Rhythmen, schlaffördernde Beleuchtung, Farben, Düfte, Bachblüten, Einschlafrituale sowie über die „Hardware“, also Matratze, Bettwäsche & Co. Auch die Japanische Heilkunst Jin Shin Jyutsu trägt mit einfachen Griffen und Atemübungen zum gesunden Schlaf bei.

*NHV Heidelberg
Ursula Gieringer*



Viele schöne und erfüllende Aufgaben erwarten Sie als

Naturheilkunde-Berater/in DNB®

Ein Lehrgang über naturheilkundliches Basiswissen für Alltag und Beratungspraxis.

Sie können sich begeistern, Grundlagen der Naturheilkunde zu vermitteln? Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und Andere zur aktiven Prävention anzuleiten?

Der ärztlich geleitete Lehrgang umfasst 51 Ustd. (+ Selbstlernphasen) in den Bereichen

- **Phytotherapie** mit Homöopathie, Schüssler-salzen, Bachblüten
- **Bewegungstherapie** mit Erkrankungen des Bewegungsapparates
- **Ernährungstherapie** mit Diätformen und Säure-Basen-Haushalt
- **Hydrotherapie** mit Wickel und Auflagen
- **Ordnungs- und Entspannungstherapie**
- **Notfallübungen**, Salutogenese und mehr.

Die Lehrgangsgebühr für drei Wochenenden inkl. umfangreichem Material und Prüfungstag beträgt 590 €.



Machen Sie sich kundig, wie die Natur heilt.

Lehrgang in Pforzheim ist ausgebucht!

Bad Hersfeld noch freie Plätze: Beginn 8. Okt. 2016

Ausbildungsplan unter www.naturheilbund.de/ Naturheilkunde-Berater DNB.

Bitte informieren Sie mich über das Ausbildungskonzept, Termine und Unterrichtsort.

Name: _____

Straße: _____

Plz, Ort: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Beruf: _____

Schicken Sie diese Anfrage per Post oder Fax an:

Deutscher Naturheilbund eV
Bundesgeschäftsstelle
Postfach 10 04 80 • 75104 Pforzheim
Tel. 07231 - 46 29 282 • Fax 07231 - 46 29 284
info@naturheilbund.de • www.naturheilbund.de